

klasse geprägt und ist untrennbar mit der Politik verbunden. Eine zielstrebige und erfolgreiche Politik der Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer historischen Mission ist nur möglich, wenn sie sich von der sozialistischen Ideologie, von den Erkenntnissen des —\* *Marxismus-Leninismus* über die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, leiten läßt. Aus diesem dialektischen Wechselverhältnis von Politik, Ökonomie und Ideologie ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die gesamte Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und aller Leitungsorgane der sozialistischen Gesellschaft: Alle Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft müssen primär als politische Aufgaben, in ihrem politischen Inhalt und ihren politischen Konsequenzen begriffen werden, d. h. als Schritte auf dem Wege zum politischen Endziel der Arbeiterklasse, die den Klassenkampf gegen den Imperialismus einschließen.

Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik —► *Wirtschafts- und Sozialpolitik*

Einkommenspolitik: Teil der —\* *Wirtschafts- und Sozialpolitik* des sozialistischen Staates; Gesamtheit der Mittel und Maßnahmen zur Entwicklung der Einkommen der Bürger, der verschiedenen Klassen, Schichten und Gruppen. Das Wesen, die Ziele und Aufgaben der E. werden von den Eigentums- und Machtverhältnissen bestimmt. Die E. wird vor allem über solche Kategorien wie Lohn, Prämie, Arbeitseinheit, Rente, Stipendium und Steuer verwirklicht. Die E. der SED und der Regierung der DDR beruht auf den Beschlüssen des X. Parteitag der SED. Ihr Hauptbestandteil ist die Lohn- und Tarifpolitik. Ihr Inhalt besteht darin, die Löhne der Werktätigen mit steigenden Leistun-

gen der gesamten Gesellschaft planmäßig zu erhöhen. Im Mittelpunkt der Lohnpolitik steht auch künftig die Einführung neuer —\* *Grundlöhne*. Die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hat wesentliche Ziele in der E. zum Inhalt. Die E. umfaßt nicht nur die —\* *Arbeitseinkommen*, sondern auch die Entwicklung der Geldeinkommen aus —◁ *gesellschaftlichen Fonds*. Die Ziele des Fünfjahrplanes 1981 — 1985 sind darauf gerichtet, durch die immer bessere Nutzung der Vorzüge des Sozialismus das Volkseigentum als Grundlage für die weitere Erhöhung des —◁ *Lebensniveaus* zu erhöhen, was die planmäßige Erhöhung der Geldeinkommen und der unentgeltlichen Leistungen einschließt. Die notwendigen Voraussetzungen für diese E. liegen in der Erhöhung der Produktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit, wie sie durch die Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages der SED zu realisieren ist. Dementsprechend sollen das —► *Nationaleinkommen* und das —► *Realeinkommen* der Bevölkerung weiter erhöht werden. Die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung werden in Übereinstimmung mit der Politik stabiler Verbraucherpreise 1985 gegenüber 1980 auf 120 % erhöht werden. Entsprechend dem entscheidenden Beitrag der Arbeiterklasse zur Schaffung des Nationalreichtums wird ihr Anteil an der Verwendung des Nationaleinkommens vergrößert. Das Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten wird auf der Grundlage einer leistungsorientierten Lohnpolitik kontinuierlich steigen. Der Lohn wird dort wachsen, wo rationell gestaltete Produktions- und Arbeitsprozesse und technisch begründete Leistungskennziffern zu nachweisbar höheren Leistungen führen. Die leistungsorientierte Lohnpolitik soll in der gesamten Volkswirtschaft zu immer besserer Übereinstimmung